

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die badische Fabrikinspektion im ersten Vierteljahrhundert ihrer Tätigkeit 1879 bis 1903**

**Bittmann, Karl**

**[s.l.], 1905**

Vereine und Organisationen der Arbeiter

[urn:nbn:de:bsz:31-318737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-318737)

fabrik, in Mannheim von den Leitern einer großen Fabrik, einer Kunstdruckerei und einer Getreidefirma; die gleiche ablehnende Haltung zeigten in Karlsruhe die Bauunternehmer und der Besitzer einer Lederfabrik, in Pforzheim die Arbeitgeber von Gipsern und Stukkateuren.

Im Jahre 1903 übte das Gewerbegericht Mannheim bei verschiedenen Streitigkeiten eine umfangreiche und teilweise von Erfolg begleitete Tätigkeit aus. In einer Steinhauerei wurde es von beiden Teilen angerufen; die Verhandlungen scheiterten; in einer großen Maschinenfabrik führte es einen Vergleich herbei; ebenso in einer Drahtseilerei und Weberei, in einem Mühlenwerke und in einer Motorenfabrik; von den Arbeitern der oben genannten Maschinenfabrik in einem zweiten Ausstand angerufen, vermochte es nicht einzugreifen, da der Arbeitgeber die Vermittlung ablehnte. Das Gewerbegericht Pforzheim vermittelte mit Erfolg zwischen Zimmergesellen und ihren Meistern; es kam ein Lohn- und Tarifvertrag zustande. Das Gewerbegericht Freiburg wurde von den Wagnersgesellen angerufen, von den Meistern abgelehnt. Der durch die Arbeiter einer Gießerei erfolgten Anrufung des Gewerbegerichts Konstanz schloß sich die Fabrik nicht an.

Aus dieser Aufstellung ergibt sich, daß die Gewerbegerichte bei einer Anzahl von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern mit Erfolg einzugreifen Gelegenheit hatten. Mancher Ausstand wurde verhütet und mancher beigelegt, doch wäre es dringend zu wünschen, daß die Anrufung von beiden Seiten künftighin häufiger erfolge als dies bisher geschehen ist.

#### Vereine und Organisationen der Arbeiter.

Die Tabelle XLV (S. 336 u. 337) zeigt die Entwicklung der Vereine und Organisationen der Arbeiter im Großherzogtum vom Jahre 1892 bis zum Jahre 1903. Als Vereine kommen in Betracht: die Arbeiterfortbildungsvereine, die Katholischen Arbeitervereine, die Katholischen Gesellenvereine, die Evangelischen Arbeitervereine, und sonstigen Arbeitervereine, letztere umfassend Arbeiterunterstützungsvereine, nicht konfessionelle Arbeitervereine, Arbeiterfachvereine u. s. w. — Die beruflich organisierten Arbeiterverbände umfassen die Gewerkschaften, die Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften und die Christlichen Gewerkschaften.

Die Arbeiterfortbildungsvereine haben seit 1892 ihren Bestand an Arbeitermitgliedern von 1635 auf 5269 = 322,26 % des Be-

standes von 1892, vermehrt. Von 1893 ab vermehrte sich die Arbeiterzahl in den Katholischen Arbeiterbildungsvereinen von 1 653 auf 14 382 (= 870,05 %), in den Katholischen Gesellenvereinen von 2 788 auf 3 774 (= 135,37 %), in den Evangelischen Arbeitervereinen von 926 auf 3 439 (= 371,38 %), in den sonstigen Arbeitervereinen von 1 210 auf 2 724 (= 225,12 %).

Die Zahl der Arbeitermitglieder betrug im Jahre 1903 in den genannten Vereinen:

	Zahl	%
Arbeiterfortbildungsvereine . . .	5 269	17,81
Katholische Arbeitervereine . . .	14 382	48,61
Katholische Gesellenvereine . . .	3 774	12,75
Evangelische Arbeitervereine . . .	3 439	11,62
Sonstige Arbeitervereine . . . . .	2 724	9,21
Zusammen . . .	29 588	100,0 %

Die Gewerkschaften haben seit dem Jahre 1894 ihre Verwaltungs- und Zahlstellen von 139 auf 257 (= 184,89 %), die Zahl ihrer Mitglieder von 5 829 auf 17 614 (= 302,18 %) vermehrt.

Die Zahl der Hirsch-Dunckerschen Ortsvereine ist von 55 im Jahre 1894 auf 79 (= 143,64 %), die Zahl der Mitglieder von 2 325 auf 4 174 (= 179,53 %) gestiegen.

Bei den Christlichen Gewerkschaften stieg seit 1900 die Zahl der Verwaltungs- und Zahlstellen von 52 auf 68 (= 130,77 %), die der Mitglieder von 6 309 auf 6 762 (= 107,18 %).

Ein Vergleich der beruflich organisierten Arbeiterverbände im Jahre 1903 ergibt folgendes Bild:

	Zahl der Mitglieder	%
Gewerkschaften . . . . .	17 614	61,70
Gewerkvereine . . . . .	4 174	14,62
Christliche Gewerkschaften . . .	6 762	23,68
Zusammen . . .	28 550	100,0 %

Die Tabelle XLVI (S. 336 u. 337) zeigt den Stand der Arbeiterorganisationen im Jahre 1903 in den verschiedenen Kreisen des Landes.

Die Arbeiterfortbildungsvereine sind in Konstanz, Freiburg, Villingen und Lörrach am zahlreichsten vertreten, in Mannheim und Offenburg am geringsten. Die Katholischen Arbeitervereine weisen die stärkste Mitgliederzahl in Mannheim und Karlsruhe auf, die Katholischen Gesellenvereine in Freiburg. Die Evangelischen Arbeitervereine sind in Mannheim am stärksten vertreten.

### Vereine und Organisationen der Arbeiter im Groß-

Jahr.	Arbeiterfort- bildungsvereine			Katholische Arbeitervereine.			Katholische Gesellenvereine.			Evangelische Arbeitervereine.		
	Zahl der Ver- eine.	Zahl der Mitglieder		Zahl der Ver- eine.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Ver- eine.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Ver- eine.	Zahl der Mitglieder.	
		Überhaupt.	Davon Ar- beitnehmer.		Überhaupt.	Davon Ar- beitnehmer.		Überhaupt.	Davon Ar- beitnehmer.		Überhaupt.	Davon Ar- beitnehmer.
1892 . . . . .	33	3357	1635	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1893 . . . . .	55	5598	2895	15	2744	1653	51	6030	2788	14	2134	926
1894 . . . . .	56	6042	—	25	4176	—	53	6988	—	18	2611	—
1895 . . . . .	54	6042	3727	31	5173	4247	53	7472	3030	22	2979	1971
1896 . . . . .	53	6265	4000	46	6745	5491	52	7635	3312	23	3009	1925
1897 . . . . .	51	6525	4304	66	9281	7571	51	7618	3341	24	3162	2047
1898 . . . . .	54	6960	4757	91	12384	10024	50	7906	3224	26	3650	2447
1899 . . . . .	54	7135	4657	103	14827	12006	49	7908	3422	26	3966	2712
1900 . . . . .	54	7376	4909	117	16165	12998	50	8224	3825	31	4576	3039
1901 . . . . .	54	7312	5047	119	16372	12573	50	7904	3342	34	4818	3244
1902 . . . . .	55	7337	4978	131	17554	13682	50	7986	3348	35	5040	3310
1903 . . . . .	54	7794	5269	141	18827	14382	52	8102	3774	35	5278	3439

### Die Arbeiterorganisationen nach

Darstellung

Amtsbezirke, Kreise etc. und Großherzogtum.	Arbeiterfort- bildungsvereine			Katholische Arbeitervereine.			Katholische Gesellenvereine.			Evangelische Arbeitervereine.		
	Zahl der Ver- eine.	Zahl der Mitglieder		Zahl der Ver- eine.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Ver- eine.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Ver- eine.	Zahl der Mitglieder.	
		Überhaupt.	Davon Ar- beitnehmer.		Überhaupt.	Davon Ar- beitnehmer.		Überhaupt.	Davon Ar- beitnehmer.		Überhaupt.	Davon Ar- beitnehmer.
Kreise.												
Konstanz . . . . .	8	1339	920	14	1794	1287	7	1065	301	3	582	304
Villingen . . . . .	7	971	696	9	1360	1094	3	499	146	2	113	70
Waldshut . . . . .	11	865	559	17	1246	959	3	548	152	1	68	38
Freiburg . . . . .	6	1116	542	2	865	660	6	1270	847	3	770	482
Lörrach . . . . .	9	1078	771	8	725	558	5	591	490	6	489	435
Offenburg . . . . .	1	277	213	11	1581	1127	5	853	424	—	—	—
Baden . . . . .	—	—	—	16	1401	1035	7	683	259	1	105	99
Karlsruhe . . . . .	6	892	715	29	4058	2700	3	730	380	7	668	452
Mannheim . . . . .	1	420	363	16	3369	3058	4	686	468	10	2083	1232
Heidelberg . . . . .	5	836	490	15	1810	1536	1	213	95	1	115	103
Mosbach . . . . .	—	—	—	4	618	368	8	964	272	1	285	224

## herzogtum Baden von 1892 bis 1903.

Tabelle XLV.

Sonstige Arbeiterorganisationen.			Gewerkschaften.			Gewerkvereine (Hirsch-Duncker).			Christliche Gewerkschaften.			Im ganzen.		
Zahl der Vereine.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Verwaltungen- und Zahlstellen.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Ortsvereine.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Verwaltungen- und Zahlstellen.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Vereine etc.	Zahl der Mitglieder.	
	Überhaupt.	Davon Arbeitnehmer.		Überhaupt (nur Arbeitnehmer).	Davon weibliche.		Überhaupt (nur Arbeitnehmer).	Davon weibliche.		Überhaupt (nur Arbeitnehmer).	Davon weibliche.		Überhaupt (nur Arbeitnehmer).	Davon weibliche.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	1436	1210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	1956	—	139	5829	—	55	2325	—	—	—	—	368	29927	—
26	2092	1881	155	6683	139	54	2506	181	—	—	—	395	32947	24045
27	2142	1912	174	8498	160	53	2644	195	—	—	—	428	36938	27782
27	2175	1846	193	10234	159	64	2989	206	—	—	—	476	41984	32332
30	2374	1997	224	12117	161	67	3276	223	—	—	—	542	48667	37842
31	2622	2166	233	12228	211	73	3666	260	—	—	—	569	52352	40857
39	2994	2443	256	13745	161	74	3898	270	52	6309	120	673	63287	51166
35	2513	2125	237	12410	134	76	3995	463	62	6584	94	667	61908	49320
37	2787	2424	235	13530	149	76	3963	209	69	6680	241	688	64877	51915
43	3013	2724	257	17614	183	79	4174	232	68	6762	264	729	71564	58138

## dem Stande von Ende 1903.

nach Kreisen.

Tabelle XLVI.

Sonstige Arbeiterorganisationen.			Gewerkschaften.			Gewerkvereine (Hirsch-Duncker).			Christliche Gewerkschaften.			Im ganzen.		
Zahl der Vereine.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Verwaltungen- und Zahlstellen.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Ortsvereine.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Verwaltungen- und Zahlstellen.	Zahl der Mitglieder.		Zahl der Vereine etc.	Zahl der Mitglieder.	
	Überhaupt.	Davon Arbeitnehmer.		Überhaupt (nur Arbeitnehmer).	Davon weibliche.		Überhaupt (nur Arbeitnehmer).	Davon weibliche.		Überhaupt (nur Arbeitnehmer).	Davon weibliche.		Überhaupt (nur Arbeitnehmer).	Davon weibliche.
—	—	—	23	790	7	4	161	—	8	817	—	67	6548	4580
—	—	—	8	308	1	—	—	—	8	565	—	37	3816	2879
2	70	57	2	55	1	1	17	—	4	277	—	41	3146	2114
5	701	615	34	1625	18	—	—	—	7	667	2	63	7014	5438
11	858	771	10	356	29	2	44	—	3	411	—	54	4552	3776
—	—	—	24	534	8	3	42	4	2	220	—	46	3507	2560
4	227	220	18	501	—	5	193	2	—	—	—	51	3110	2307
10	366	350	62	6265	71	17	688	10	11	1154	6	145	14821	12704
3	147	133	47	6227	35	23	1960	117	12	1261	14	116	16153	14702
4	370	365	26	882	11	21	944	93	9	917	242	82	6087	5332
4	274	213	3	71	2	3	125	6	4	473	—	27	2810	1746

Von den 17 614 Mitgliedern von Gewerkschaften befanden sich 6 265 (= 35,57 %) im Kreise Karlsruhe und 6 227 (= 35,35 %) im Kreise Mannheim.

1 960 = 46,96 % der 4 174 Gewerkvereinsmitglieder befanden sich im Kreis Mannheim, 944 (= 22,62 %) im Kreis Heidelberg und 688 (= 16,48 %) im Kreis Karlsruhe.

Die Christlichen Gewerkschaften (6 762 Mitglieder) waren am stärksten in den Kreisen Mannheim mit 1 261 (= 18,65 %), Karlsruhe mit 1 154 (= 17,07 %) und Heidelberg mit 917 (= 13,56 %) Mitgliedern vertreten.

Eine kreisweise Gegenüberstellung der beruflich organisierten Arbeiter und der in Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigten erwachsenen männlichen Arbeiter gibt wenigstens ein annäherndes Bild über die relative Verbreitung der Organisationen unter der Arbeiterschaft Badens. Es ist dabei zu berücksichtigen, daß nicht alle organisierten Arbeiter in Fabriken beschäftigt sind. Die Zahl der in letzteren beschäftigten Arbeiter soll nur einen ungefähren Vergleichsmaßstab geben. In diesem Sinne sind die Prozentzahlen der Spalten 7 bis 10 der Tabelle XLVII zu verstehen.

Kreisweise Verteilung der beruflich organisierten Arbeiter

(Ende 1903).

Tabelle XLVII.

Kreise.	Erwachsene männliche Arbeiter in Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen.	Männliche Mitglieder der				Prozentzahlen von Spalte 2.			
		Gewerk-schaften.	Gewerk-ver-eine.	Christ-liche Gewerk-schaften.	Zu-sammen.	Gewerk-schaften.	Gewerk-ver-eine.	Christ-liche Gewerk-schaften.	Zu-sammen.
Konstanz . . .	4747	783	161	817	1761	16,49	3,39	17,21	37,09
Villingen . . .	5036	307	—	565	842	6,10	—	11,22	17,32
Waldshut . . .	3956	54	17	275	346	1,36	0,43	6,95	8,74
Freiburg . . .	10317	1607	—	667	2274	15,58	—	6,47	22,05
Lörrach . . .	7181	327	44	411	782	4,55	0,61	5,72	10,88
Offenburg . . .	7873	526	38	220	784	6,68	0,48	2,79	9,95
Baden . . .	6649	501	191	—	692	7,54	2,87	—	10,41
Karlsruhe . . .	30916	6194	678	1148	8020	20,03	2,19	3,71	25,93
Mannheim . . .	26671	6192	1843	1247	9282	23,22	6,91	4,68	34,81
Heidelberg . . .	8814	871	851	675	2397	9,88	9,66	7,66	27,20
Mosbach . . .	3397	69	119	473	661	2,03	3,50	13,92	19,45
Zusammen . . .	115557	17431	3942	6498	27871	15,08	3,41	5,62	24,11

Die Tabelle XLIX (S. 340 u. 341) zeigt die Lokalorganisationen der beruflich organisierten Arbeiterverbände nach Berufsarten. Am stärksten sind vertreten die Eisenbahnbediensteten mit 5 037 Mitgliedern (Christliche Gewerkschaften); die Klempner, Maschinenbau- und Metallarbeiter mit 4 927, die Maurer mit 1 537, die Holzarbeiter mit 1 490, die Buchdrucker mit 1 352 Mitgliedern (Gewerkschaften); sodann die Klempner, die Maschinenbau- und Metallarbeiter mit 1 192, die Handarbeiter mit 954, die Cigarrenarbeiter mit 915 Mitgliedern (Gewerkvereine). Die Zahl der vertretenen Berufe beträgt in den Gewerkschaften 41, in den Gewerkvereinen 12 und in den Christlichen Gewerkschaften 11.

Eine Gegenüberstellung der drei Organisationen im Reich und in Baden im Jahre 1903 ergibt folgendes Bild:

Tabelle XLVIII.

	Mitgliederzahl				Prozent- anteil Badens.
	Im Reiche.		In Baden.		
		%		%	
Gewerkschaften . . . . .	905275	74,9	17614	61,7	1,9
Gewerkvereine . . . . .	110215	9,1	4174	14,6	3,8
Christliche Gewerkschaften . .	192617	16,0	6762	23,7	3,5
	1208107	100 %	28550	100 %	2,3